

(763—1)

Nr. 2257.

**Erbschafts-****Kundmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei die Inwohnerin Helena Wilman von Karnervellach am 13. Juni 1865 gestorben. — Da der Aufenthalt des Erben Anton Mali von dort derzeit unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschafts-erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Johann Pretner von Karnervellach abgehandelt werden würde.

Kronau, am 19. Februar 1869.

(803—1)

Nr. 1726.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Februar l. J., Z. 1148, in der Executions-sache des Michael Kupnik von Zibersche gegen Andreas Gostitscha von Oberdorf pch. 81 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 30. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 30. April 1869

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30. März 1869.

(585—1)

Nr. 827.

**Erinnerung**

an Lukas Tavčar von Globoko und seine allfälligen Rechtsnachfolger unbekannter Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lukas Tavčar von Globoko und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannter Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Lucia Kordež von Globoko wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Kaiserin E. Nr. 3 in Globoko, Rectf. Nr. 359 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 22. Februar 1869, Z. 827, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

14. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Februar 1869.

(767—1)

Nr. 468.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Tarmann von Kronau Hs. Nr. 78 gegen Ursula Legat von Kronau Nr. 92 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. April 1868, Z. 771, schuldiger 119 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 679 eingetragenen Realität zu Kronau Conf. Nr. 92, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

11. Mai,  
10. Juni und  
10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 9. März 1869.

(757—1)

Nr. 454.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Globenit von St. Cantian gegen Martin Beršaj von Bloganje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. März 1866, Zahl 988, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb. Nr. 82, Rectf. Nr. 74½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1687 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

8. Mai,  
8. Juni und  
8. Juli 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 31. Jänner 1869.

(766—1)

Nr. 267.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Schmoliner, durch ihren Ehegatten Martin Schmoliner von Neßeltal, gegen die minderjährige Maria Gsch, unter Vertretung des Vormundes Jakob Zilaser von Weissenfels, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. August 1868, Z. 1665, schuldiger 514 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 511 vorkommenden Realität zu Weissenfels Conf. Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

11. Mai,  
10. Juni und  
10. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze zu Kronau mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12. Februar 1869.

(653—1)

Nr. 5726.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zannik von Unteranersberg gegen Joh. Sterle von Kleinlotzschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. December 1863, Z. 5061, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb. Nr. 315, Rectf. Nr. 116, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 848 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. Mai,  
5. Juni und  
3. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. November 1868.

(758—2)

Nr. 456.

**Reassumirung  
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rastensfuß in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 12. December 1867, Z. 4355 bewilligten und sohin fixirten executiven Feilbietung der dem Jakob Kolenc von Rastensfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb. Nr. 558½ vorkommenden, auf 510 fl. bewertheten Hofstatt und des im Grundbuche der Caplaneigut Rastensfuß sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Ackers, im Schätzungswerte per 120 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Tagungen auf den

24. April,  
24. Mai und  
25. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 8. Februar 1869.

(695—2)

Nr. 6519.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rankel von Mösel, durch Dr. Weinbitter, gegen Johann Nil von Großrodine wegen aus dem Urtheile vom 1ten Juni 1867, Z. 2774, schuldiger 137 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Tom. II., Folio 19 und 20, Rectf. Nr. 40, 73 und 278 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

14. April,  
14. Mai und  
16. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. December 1868.

(715—2)

Nr. 10386.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pantaleon Venassi von Hrenoviz gegen Joh. Majeršič von St. Michael wegen aus dem Vergleich vom 13. Juni 1866, Z. 1894, schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Hrenoviz sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

27. April  
26. Mai und  
26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten December 1868.

(718—2)

Nr. 9547.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten Mai und 8. October 1868, Z. 3627 und 8573, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Srebotnak von Ruffdorf gehörigen Realität auf den

12. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. November 1868.

(112—2)

Nr. 4683.

**Erinnerung**

an Leonhard Sturm, Agnes Presel geb. Kemperle, Paul, Helena u. Ursula Presel, Lukas Presel und Agnes Presel geb. Schmid und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Leonhard Sturm, Agnes Presel geb. Kemperle, Paul, Helena u. Ursula Presel, Lukas Presel und Agnes Presel geb. Schmid und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Daseins und Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Markus Presel von St. Crucis (Predlog) Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung nachstehender, auf der Realität Urb. Nr. 1641 haftenden Sakposten, als:

1. des am 20. November 1787 wegen des Verkaufes des Dertel-Grundes Felizhief an Leonhard Sturm intabulirten Vertrages;
2. des für Agnes Presel geb. Kemperle haftenden Heiratsbriefes vom und intab. 24. April 1807 per 400 fl. ö. W. oder 340 fl.;
3. der für Paul, Helena und Ursula Presel zufolge Protokoll vom 10. Juli 1806 pränotirten mütterlichen Erbschaft pr. 668 fl. 24 kr.;
4. des zu Gunsten des Lukas Presel rückfichtlich des Lebensunterhaltes intabulirten Uebergabvertrages vom 20. Mai 1818 und
5. des für Agnes Presel geb. Schmid haftenden Ehevertrages vom 17. September 1818 per 100 fl.

sub praes. 28. November 1868, Z. 4683, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 30ten November 1868.



(637—2)

Nr. 24363.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rudešch als Sequester der Franz Schmid'schen Curatelmasse, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtič von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 9, und im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 41/9, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden, auf 1216 fl. bewertheten Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. April,  
die zweite auf den

26. Mai  
und die dritte auf den

26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 22. December 1868.

(680—3)

Nr. 1289.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Pour von Laibach die executive Feilbietung der für die Ursula Frantar von Zauchen mit der Erklärung vom 2. Mai 1853 auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 626 pag. 632 vorkommenden Realität zu Zauchen seit 2. September 1853 intabuliert haftenden Forderung per 525 fl. ö. W. wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1867, Z. 600, schuldiger 18 fl. 71 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

30. April und  
29. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung per 525 fl. ö. W. erst bei der zweiten Tag-satzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1869.

(562—2)

Nr. 583.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthums-Ansprechern der Hutweide Rešelnikovit hiermit erinnert:

Es habe Paul Zwofel von Ušja Nr. 33 wider dieselben die Klage auf die noch in keinen öffentlichen Bude eingetragene Hutweide, benannt Rešelnikovit, Parzellen-Nr. 1010, im Flächenmaße von 407<sup>8</sup>/<sub>10</sub> □klstr., gelegen in der Steuer-Gemeinde Ušja, mittelst Ersizung erworben, sub praes. 6. Februar 1869, Z. 583, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. Mai 1869  
Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Stibil von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Februar 1869.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

# Einführung der Frühjahrs-Fahrodnung und der Eilpostzüge

zwischen  
Wien und Wr.-Neustadt, mit gleichzeitiger Einstellung der Ausgabe von Fahrkarten II. Klasse bei den Wien-Triester Eilzügen.

Mit dem Beginne der Frühjahrs-Fahrodnung in der Strecke Wien-Payerbach und Lagenburg, d. i. vom 17. April d. J. an, werden die Eilpostzüge zwischen Wien und Wr.-Neustadt wieder verkehren.

Der von Wien um 10 Uhr 15 Minuten Vormittags abgehende Eilpostzug nimmt blos noch in Meidling Passagiere auf und holt den von Wien um 9 Uhr 30 Minuten Vormittags abgehenden Postzug in Neustadt ein.

Ebenso werden die Nachmittags mit dem Triester Postzuge ankommenden und nach Meidling oder Wien reisenden Passagiere von Neustadt aus mit einem Eilzuge nach diesen Stationen befördert.

Bei diesen Eilpostzügen findet ein Umsteigen der p. t. Passagiere nicht statt, und es wird das geehrte Publicum auf diese im Interesse desselben eingeleiteten Züge besonders aufmerksam gemacht und ersucht, zur Vermeidung eines unnötigen Umsteigens die Anweisungen der Conducteurs zu beachten.

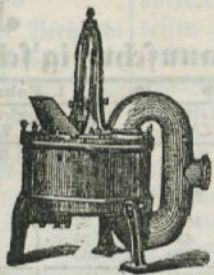
Vom 17. April l. J. an wird auch die nur für die Winter-Saison eingeführte Ausgabe von Fahrkarten II. Klasse bei den Wien-Triester Eilzügen eingestellt werden, und werden diese Züge wie früher wieder nur mit Wagen I. Klasse verkehren.

Wien, im April 1869.

(747—2)

Die General-Direction.

Beachtenswerth!!



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.

## KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

## Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren Bäckermeistern seine k. k. a. priv. Teigtheilungs-Maschinen, welche bereits in 250 Bäckereien in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren Bäckermeister ebenso wichtigen als zweckentsprechenden Semmelbrösel-

und Salz-Reibmaschinen zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die Rauch- oder sogenannten Tippelschieber und die Heiz- oder Mundthüren, von mir construiert und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren Bierwirthen empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. Apparate zur Guterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern, sowie auch für Brauereien zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.

(590—5)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

(738—2)

Nr. 19979.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Warger von Polič die executive Versteigerung der dem Martin Krizman von Ubine gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Rectf.-Nr. 456 Einl.-Nr. 534 vorkommenden Halbhube bewilligt, und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 16. December 1868.

## 350 Joche

sehr schöner Felder und Wiesen

sollen an einen oder zwei tüchtige Landwirthe auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Felder liegen eine halbe Stunde von der Frei- und Comitatsstadt Pozega. Nähere Auskunft ertheilt

die Gutsverwaltung Jakšić,

Positation Brood an der Save.

(768—4)

(113—2)

Nr. 4788.

## Erinnerung

an Maria Jelenz, Augustin Gartner, die Gregor Rotter'schen Pupillen und Lovre Miklaugh'schen Kinder und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Jelenz, dem Augustin Gartner, den Gregor Rotter'schen Pupillen und Lovre Miklaugh'schen Kindern und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Jelenz verheiratete Rant von Zheszenza Hs.-Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf ihrer Realität Urbar.-Nr. 1626 ad Herrschaft Laibach haftenden Sakposten, als:

1. des zu Gunsten der Maria Jelenz intabulirten Heiratsbriefes vom 24. Februar 1797 per 930 fl. ö. W. oder 790 fl. C.-M.;

2. des für Augustin Gartner haftenden gerichtlichen Vergleiches vom 2ten April 1823 per 180 fl.;

3. des für die Gregor Rotter'schen Pupillen intabulirten w. ä. Vergleiches vom 12. August 1822 pr. 105 fl.;

4. der für Maria Jelenz haftenden Erklärung vom 16. December 1824 pr. 800 fl. und der darauf für die minderj. Kinder des Lovre Miklaugh von Salilog superintabulirten Bürgschaftsurkunde vom 13. December 1828;

5. des für diese intabulirten und in via executionis intabulirten w. ä. Vergleiches vom 25. April 1827 per 200 fl. sub praes. 5. December 1868, Z. 4788, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

23. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten December 1868.